

Warum sollte man Französisch als Wahlpflichtfach wählen?

Französisch ...

- wird nicht nur in Frankreich gesprochen, sondern weltweit von ca. 280 Millionen Menschen (Frankophonie)
- ist nach Deutsch die am häufigsten gesprochene Muttersprache in Europa (in Frankreich, Belgien, Luxemburg und der Schweiz)
- ist nach Englisch die meist erlernte Fremdsprache in Europa
- ist weltweit Amts- bzw. Verkehrssprache in zahlreichen Staaten (z.B. auf dem afrikanischen Kontinent) und ermöglicht dadurch einen Einblick in viele verschiedene Kulturen
- dient als Arbeitssprache in fast allen internationalen Organisationen, wie z.B. der UNO, der UNESCO und dem Europarat
- hat einen hohen Stellenwert im Hinblick auf wirtschaftliche Beziehungen zu Deutschlands wichtigstem Handelspartner Frankreich

Französisch an der Hönnequell-Schule Neuenrade

Französisch ist, im Gegensatz zu Latein, eine moderne, gesprochene Sprache, welche der zwischenmenschlichen Verständigung dient. Dementsprechend liegt der unterrichtliche Schwerpunkt im Fach Französisch auf der Kommunikation. Im Französischunterricht werden daher in erster Linie die kommunikativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen geschult. Das Ziel des Französischunterrichts ist es, bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 zu erlernen, Alltagssituationen in der Fremdsprache mündlich und schriftlich bewältigen zu können. Dies beinhaltet z.B. den Austausch über persönliche Interessen sowie Kontaktsituationen jeglicher Art (z.B. Verkaufsgespräche, Wegbeschreibungen, berufsorientierte Kommunikation usw.).

Wer sollte Französisch wählen?

Französisch als Wahlpflichtfach wählen, sollte, wer ...

- kommunikativ ist
- sich gerne an Rollenspielen usw. beteiligt und Freude daran hat, diese vorzutragen
- mit Freude eigene Texte verfasst
- sich für andere Länder und Kulturen interessiert

- sich sprachlich gut ausdrücken kann (in Wort und Schrift)
- bisher keine Schwierigkeiten beim Erlernen des Englischen sowie des Französischen (in Jahrgang 6) hatte
- bereit ist, regelmäßig zusätzlich Zeit zu investieren, um gewissenhaft Vokabeln und neue Grammatik zu lernen

Was man sonst noch wissen sollte:

- je früher eine Fremdsprache erlernt wird, desto leichter fällt der Spracherwerb
- wer Französisch bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 belegt, erfüllt damit die Bedingung der zweiten Fremdsprache, welche Voraussetzung für das Erlangen des Abiturs ist (in der gymnasialen Oberstufe muss dann keine zweite Fremdsprache mehr weitergeführt bzw. neu erlernt werden)
- Französisch ist eng verwandt mit anderen romanischen Sprachen (z.B. Spanisch und Italienisch), wodurch das Erlernen weiterer Fremdsprachen, wie beispielweise Spanisch ab der Jahrgangsstufe 8, erleichtert wird